



RUMBA – Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Umweltbericht BAK 2008

1. Einführung

Gerade wirtschaftlich schwierige Zeiten bieten die Chance, den schonenden Einsatz von Ressourcen zu thematisieren, zu fördern und weiterzuentwickeln: Nachhaltiges Umweltmanagement zahlt sich nicht «nur» ökologisch, sondern auch finanziell aus. RUMBA ist in diesem Sinne aktueller denn je!

Es freut mich, Ihnen den vierten Umweltbericht des Bundesamtes für Kultur (BAK) vorzulegen. Seit das BAK-Umweltteam 2004 seine Tätigkeit aufgenommen hat, wurde einiges erreicht. 2008 konnte die Gesamtumweltbelastung pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (MA) im Vergleich zum Vorjahr um 4,2% gesenkt werden. Dieses positive Resultat ist auf die geringere Anzahl Dienstreisen und die sinkende

Tendenz des Papierverbrauchs zurückzuführen. Dennoch besteht diesbezüglich nach wie vor ein grosser Handlungsbedarf, insbesondere beim hohen Verbrauch von Frischfaserpapier. Der Wärmeverbrauch konnte 2008 um erfreuliche 6.8% reduziert werden. Der Stromverbrauch hingegen konnte gegenüber dem Vorjahr leider nicht gesenkt werden.

Damit RUMBA ein Erfolg ist, braucht es die Anstrengung und die Verantwortlichkeit von jeder und jedem Einzelnen. Ich bedanke mich bei allen, die dazu beitragen.

Der Direktor
Jean-Frédéric Jauslin

2. Das BAK und seine Umweltauswirkungen

2.1 Unser Amt

Das BAK ist die Hüterin der kulturellen Vielfalt. Es fördert die Kunst, das Design, den Film, den Schutz des Kulturerbes und die Denkmalpflege. Es wirkt im Interesse der sprachlichen und kulturellen Minderheiten, der Leseförderung und der Erwachsenenbildung. Es unterhält wertvolle Sammlungen, Bibliotheken, Archive und Museen und formuliert die Kulturpolitik des Bundes. Das BAK gliedert sich in zwei Bereiche:

- 1) Kulturschaffen und kulturelle Vielfalt: Umfasst die Bereiche Kunst und Design, Film, Unterstützung der sprachlichen und kulturellen Minderheiten.
- 2) Kulturerbe und Kulturvermittlung: Umfasst die Schweizerische Nationalbibliothek (NB) mit dem Schweizerischen Literaturarchiv, der Graphischen Sammlung und dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel, die Schweizerischen Landesmuseen (SLM), die Museen und Sammlungen des Bundes, den Bereich kulturelles Erbe und Denkmalpflege sowie den Dienst Kulturgütertransfer mit der Anlaufstelle Raubkunst.

Das BAK beschäftigte im Dezember 2008 567 Personen in öffentlich-rechtlichen Verträgen (d.h. Honorarempfänger in Mandatsverhältnisse exkl.), die sich auf 360.30 Vollzeitstellen verteilen. Davon sind 255 Mitarbeitende an der Hallwylstrasse 15 in Bern beschäftigt (Kulturförderung [KF]: 84, NB: 171). Die

restlichen Stellen verteilen sich auf Zürich (SLM inkl. Standorte in Affoltern am Albis, Möriken-Wildeg, Prangins und Schwyz insgesamt 251 MA) und die weiteren Aussenstellen des BAK (Bundeskunstsammlung [Monbijoustr. 45A, Bern]: 5; Centre Dürrenmatt [Neuchâtel]: 3; Gottfried Keller Stiftung [Winterthur]: 3; Museo Vela [Ligornetto]: 15; Museum für Musikautomaten [Seewen]: 23; Sammlung Oskar Reinhart [Winterthur]: 12).

Der hier vorliegende Umweltbericht des BAK konzentriert sich auf die Hallwylstrasse 15. Weitere dem BAK angeschlossene Liegenschaften sind nicht Teil des Berichts.

2.2 Umweltauswirkungen

Unsere Tätigkeiten wirken sich hauptsächlich im Verwaltungsbereich auf die Umwelt aus (Räumlichkeiten, Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen). Daneben sind beim BAK aber auch die kulturellen Betriebe mit ihrem Publikumsbezug ein Verursacher von Umweltauswirkungen. Diese erfordern im Vergleich zur reinen Verwaltungstätigkeit einen wesentlich grösseren Energieaufwand (Heizung, Strom, Wasser, Papierverbrauch, usw.). Ein wichtiger Beitrag zur Kulturförderung und Erhaltung des kulturellen Erbes besteht darin, dieses Schaffen nachhaltig zu dokumentieren. Daraus entstehen zusätzliche Aufwendungen beim BAK im Verbrauch

von Arbeitsmitteln. Trotz dieser speziellen Anforderungen sollen ökologische Aspekte ins Ressourcenmanagement der Aktivitäten des BAK einfließen.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Beim Umweltmanagement im internen Betrieb (Verwaltungsbereich) steht die Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs im Vordergrund. Wichtig sind

auch alle Massnahmen zur Verminderung des Papierverbrauchs sowie zur Reduktion der Abfälle. Für unsere Magazine und Archive sind jedoch ressourcenintensive Klimatisierungen notwendig, um die Dokumente für kommende Generationen zu erhalten. Das BAK ist bestrebt, auch diese Dienstleistung möglichst umweltfreundlich zu erbringen.

3. Unsere Umweltziele 2008

2008 konzentrierten wir uns auf folgende Umweltziele:

1. Verringerung des Stromverbrauchs
2. Reduktion des Wärmeverbrauchs

3. RUMBA im BAK bekannter machen

4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Das BAK erbringt auch Leistungen gegen aussen:

Die Produkte und Dienstleistungen können in sieben Hauptbereiche zusammengefasst werden. In der Organisationseinheit an der Hallwylstrasse 15 sind die Produkte und Dienstleistungen entsprechend den Sektionen Kulturschaffen, Film, Kultur und Gesellschaft, Heimatschutz und Denkmalpflege sowie

Querschnittsaufgaben aufgeteilt. Daneben befindet sich an der Hallwylstrasse 15 die NB als grösster Bereich des BAK.

2008 wurden keine produktspezifischen Massnahmen durchgeführt.

5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

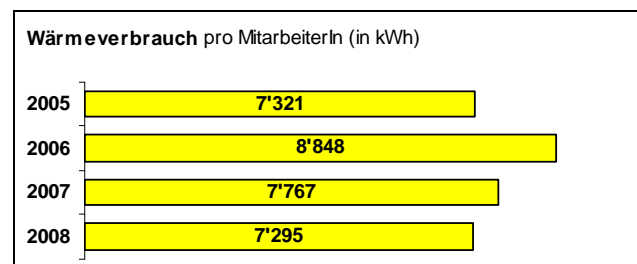
5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

2008 hat das RUMBA-Team die MA verschiedentlich zum Thema Umwelt angesprochen und auf die Möglichkeit zur Ressourcenschonung aufmerksam gemacht. Die wichtigste Massnahme war die Aus-

rüstung aller Arbeitsplätze mit Schaltmäusen, die es erlauben, alle elektronischen Geräte vollständig vom Netz zu nehmen.

5.2 Wärmeverbrauch

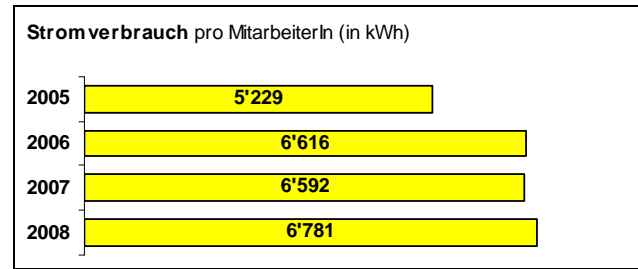
Der Wärmeverbrauch pro MA nahm von 2007 auf 2008 um 6.1% ab. Der Gesamtwärmeverbrauch für die Hallwylstrasse 15 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 6.8%. Diese Abnahme ist allerdings dem warmen Winter 2007/08 zuzuschreiben. Wirkliche Verbesserungen können nur durch bauliche Massnahmen erzielt werden (Sanierung Fenster Gebäude Hallwylstrasse 15). Der Wärmeverbrauch des BAK mit seinen grossen Anteil an geheizten Publikumsflächen ist mit 7'295 kWh deutlich höher als in der Bundesverwaltung generell wo er bei 3'344kWh pro MA und Jahr liegt.



5.3 Stromverbrauch

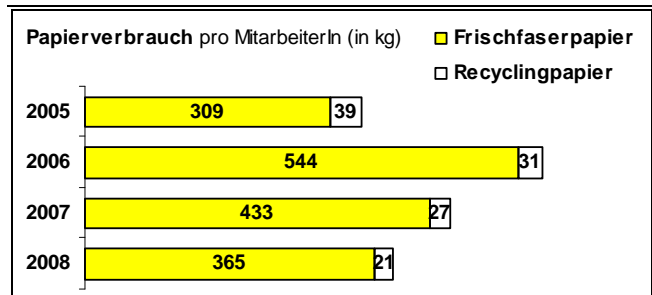
Der Stromverbrauch pro MA nahm 2008 um 2.9% zu. Der Absolutwert für die Hallwylstrasse 15 ist um 2.1%) angestiegen.

Für die Klimatisierung der Magazine und Archive der NB ist ein hoher Energiebedarf festzustellen – daher sind die Werte pro MA höher als in andern Bundesämtern. Der mittlere Stromverbrauch der Bundesverwaltung liegt bei 2'533kWh pro MA und Jahr.



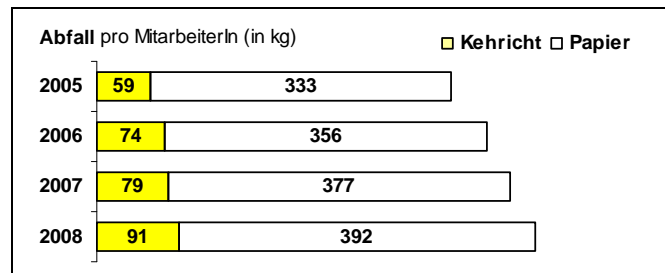
5.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro MA ist um 16% gesunken. Im Vergleich zur Bundesverwaltung ist der Verbrauch, insbesondere der Anteil Frischfaserpapier, jedoch nach wie vor sehr hoch. Der mittlere Papierverbrauch der Bundesverwaltung liegt bei 61 kg pro MA und Jahr.



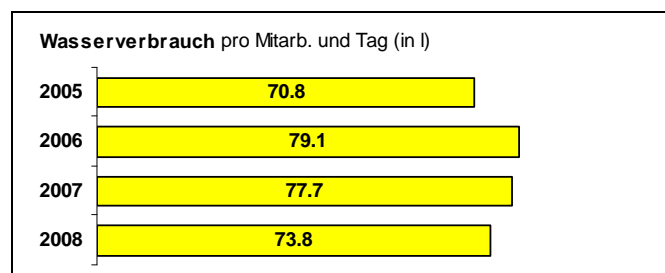
5.5 Abfälle

Die Abfallmenge nahm 2008 pro MA um 6.1% zu. Eine Zunahme ist sowohl beim Papier und Karton als auch beim Kehrlicht zu verzeichnen.. Die mittlere Abfallmenge in der Bundesverwaltung liegt bei 80 kg pro MA und Jahr, das BAK liegt mit 91 kg klar darüber.



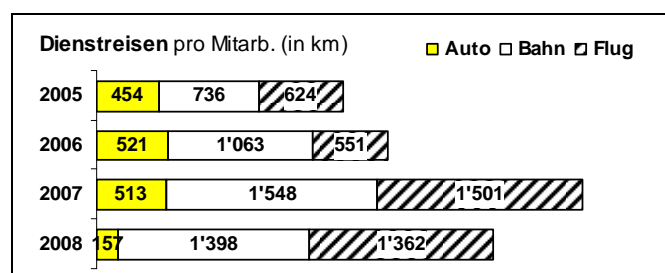
5.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch und damit die Abwassermenge senkten sich um 5.1% auf 73.8lt pro MA und Tag. Dieser Verbrauch wird auch durch Besuchende der NB sowie die Cafeteria mit verursacht, ohne dass diese Personen als MA gezählt werden. Der Jahresverbrauch liegt bei 14.8m³ pro MA und liegt gegenüber dem mittleren Verbrauch der Bundesverwaltung 18 m³ pro MA sogar tiefer. (1m³= 1000lt)



5.7 Dienstreisen

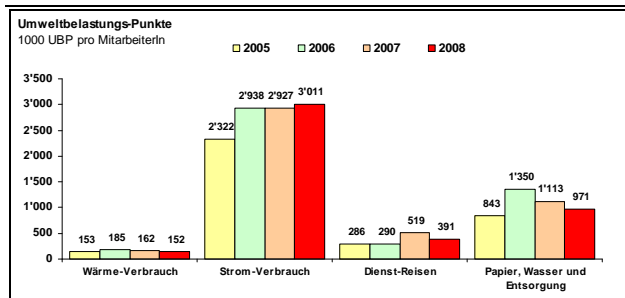
Die Dienstreisetätigkeit ist im BAK generell moderat. Im Berichtsjahr nahm diese insgesamt um 18.1% ab. Die durchschnittlichen Werte für Dienstreisen der Bundesverwaltung liegen bei 4'368km pro MA und Jahr rund doppelt so hoch wie diejenigen des BAK mit absolut 2'917km pro MA und Jahr.



5.8 Umweltbelastungs-Punkte

Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit dem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Berechnungen erfolgen gemäss «Schriftenreihe Umwelt Nr. 297» des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

Die Umweltbelastungs-Punkte sind gegenüber 2007 mit 4'525 insgesamt um 4.2% zurückgegangen (2'408 BV). Der Stromverbrauch ist nach wie vor eine bedeutende Ursache der Umweltbelastung der Liegenschaft Hallwylstrasse 15.



6. Unsere Umweltziele 2009

Folgende Umweltziele sind für das Jahr 2009 definiert worden:

1. Verringerung des Papierverbrauchs, insbesondere des hohen Anteils an Frischfaserpapier.
2. Teilnahme am myclimate-Programm zur Kompensation der Umweltbelastung durch Flugreisen.¹
3. RUMBA-Postulate im BAK bekannter machen

7. Organisation des Umweltmanagements

Das BAK hat mit seinen verschiedenen Standorten vorderhand für den Standort Hallwylstrasse 15 ein Umweltmanagement aufgebaut. Das Umweltteam hat unterstützende Funktionen (Planung und Vorbereitung von zentralen Umweltmassnahmen, Information der Mitarbeitenden etc.) und stellt entsprechende Anträge an die Geschäftsleitung. Es nahm seine Tätigkeit im April 2004 auf. Kennzahlen zum Strom-Wärme- Wasser, Papierverbrauch werden seither quartalsweise, und die übrigen Umweltkennzahlen jährlich erfasst und ausgewertet.

Die Mitglieder des Umweltteams

Kurt Beat, Leitung	BAK
Bühler Marianne	BAK, HR
Flütsch Sandra	BAK, Stab Direktion
Grossenbacher Gabriela	NB, Konservierung
Jennings Manuela	BAK, Stab Komm.
Nepfer Matthias	NB, Stab Direktion

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Beat Kurt Bundesamt für Kultur, Hallwylstr. 15, 3003 Bern, T 031-322 79 78, F 031-322 92 73,
E beat.kurt@bak.admin.ch

¹ Myclimate ist eine Non-Profit-Stiftung, die 2002 aus einem ETH-Projekt entstanden ist. Heute gehört sie zu den weltweit führenden Anbietern von freiwilligen Kompensationsmassnahmen. Beispielsweise beim Fliegen werden die entstandenen Emissionen berechnet und daraus ein Geldbetrag ermittelt, um die entstandenen Emissionen in einem Klimaschutzprojekt auszugleichen (<http://www.myclimate.org/>)